

## Medienmitteilung

### Monat der Weltmission 2024 – Zeichen weltweiter kirchlicher Solidarität

**Freiburg, 6. September 2024. Im Oktober 2024 rücken wiederum Mission und Solidarität in den Mittelpunkt der Kirche, begleitet von der weltweit grössten innerkirchlichen Hilfsaktion. Im Fokus stehen in diesem Jahr thematisch das biblische Gleichnis vom Hochzeitsmahl sowie geografisch die Kirche in der Demokratischen Republik Kongo.**

Der Monat der Weltmission erinnert an den missionarischen Auftrag Jesu an seine Kirche. Unter dem Motto, das Papst Franziskus für den Oktober 2024 ausgerufen hat – *«Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein»* (Mt 22,9) – sind Katholikinnen und Katholiken weltweit dazu aufgerufen, über alle Grenzen hinweg missionarische Jüngerinnen und Jünger zu sein, auf die Menschen zuzugehen, gemeinsam mit ihnen zu beten und mit ihnen zu teilen.

#### Im Dienst der ärmsten Diözesen

Das globale Netzwerk der rund 120 nationalen Missio-Vertretungen unterstützt die pastorale, karitative, erzieherische und soziale Arbeit von über 1'100 bedürftigen Diözesen im Globalen Süden. *«Ohne diese konkrete Unterstützung könnten viele Ortskirchen ihre Arbeit nicht fortführen. Daher ist die jährliche weltweite Kollekte am Sonntag der Weltmission so bedeutend. Wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen»*, betont Erwin Tanner-Tiziani, Direktor von Missio Schweiz. Der nationale Zweig der Päpstlichen Missionswerke, kurz: Missio Schweiz, koordiniert landesweit die Spendensammlung, zu der Pfarreien und Gemeinschaften durch Kollekten am Sonntag der Weltmission (20. Oktober 2024) beitragen. Zudem sind Einzelspenden online möglich.

#### Fokus 2024: Solidarität mit der Kirche in der Demokratischen Republik Kongo

Dieses Jahr steht die Kirche in der Demokratischen Republik Kongo im Mittelpunkt der Spendenaktion. Das Land ist nach Algerien der zweitgrösste Flächenstaat Afrikas und hat die höchste Anzahl an Katholikinnen und Katholiken auf dem Kontinent. Auf einem Gebiet, das 56-mal so gross ist wie die Schweiz, leben über 100 Millionen Menschen, davon etwa 45 Millionen katholische Christinnen und Christen. Der multiethnische Staat, der 1960 seine Unabhängigkeit von Belgien erlangte und bis 1997 Zaire hiess, ist Heimat einer lebendigen Kirche.

#### Die wichtige Stimme der Kirche

Neben dem grossen katholischen Bevölkerungsanteil gehören etwa ein Drittel der Menschen protestantischen oder pfingstkirchlichen Gemeinschaften an und rund 9 Prozent sind Muslime. Die katholische Kirche, organisiert in 6 Erzdiözesen und 42 Diözesen, spielt eine zentrale Rolle im Land. Sechs Millionen Kinder besuchen katholische Schulen und 40 Prozent der Gesundheitseinrichtungen befinden sich in katholischer Trägerschaft. Damit hat die Kirche nicht nur eine bedeutende soziale Funktion, sondern auch eine einflussreiche politische Stimme.

#### Kriege und Konflikte im Land

«Die Welt konzentriert sich auf die Konflikte in Europa und im Nahen Osten, während das Leiden der Menschen in der Demokratischen Republik Kongo weitgehend ignoriert wird» erklärt Willy Ngumbi Ngengele, Bischof von Goma in der Region Nord-Kivu im Osten des Landes. Seit November 2022 kommt es hier wieder verstärkt zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Rebellen Gruppen und der kongolesischen Armee. Hunderttausende Menschen wurden vertrieben und leben unter katastrophalen Bedingungen in Lagern.

## Hilfe für die Vertriebenen von Kanyaruchinya

Eines dieser Lager liegt 12 Kilometer nördlich von Goma, in Kanyaruchinya, wo etwa 150'000 Menschen unter schwierigsten Bedingungen leben. Die hygienische Situation ist prekär, Trinkwasser fehlt und Brennholz ist knapp. Überbelegung, Kriminalität, sexuelle Gewalt und Prostitution sind alltägliche Herausforderungen.

Die Pfarrei zur Hl. Therese vom Kinde Jesu in Kanyaruchinya unterstützt seit zwei Jahren Kriegswaisen aus dem Lager. In Feriencamps erhalten traumatisierte Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren psychologische und schulische Unterstützung. Missio Schweiz fördert dieses Projekt mit einem Teil der Spendensammlung zum Monat der Weltmission. Weitere Informationen finden Sie unter [www.missio.ch](http://www.missio.ch).

3'964 Zeichen (mit Leerzeichen)    546 Wörter

## **Bildtext:**

Foto 1: «Kinder im Vertriebenenlager Kanyaruchinya, Goma»    Foto: © Missio Schweiz

## **Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

Missio Schweiz | Hanspeter Ruedl, tel.: +41 (0) 77 535 88 06, E-Mail: [hanspeter.ruedl@missio.ch](mailto:hanspeter.ruedl@missio.ch)

### **Missio Schweiz**

Missio Schweiz ist der Schweizer Zweig des weltweiten Netzes der Päpstlichen Missionswerke. Missio fördert das Wirken der finanziell noch nicht selbsttragenden Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Missio unterstützt deren pastorale, karitative, erzieherische und soziale Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Bildungs- und Kampagnenarbeit in der Schweiz soll sichtbar machen, dass wir als Weltkirche über alle Landesgrenzen hinweg miteinander verbunden und solidarisch sind. Missio steht für Hilfe zur Selbsthilfe.

[www.missio.ch](http://www.missio.ch)